



**MICROSOFT
FESTIGT
SEINEN
BURG-
GRABEN**

Seite 11

Office wird unverzichtbar. KI erhöht die Produktivität.



TOP 5 DIVIDENDEN AKTIEN

Allianz	5,37 %
Talanx	4,69 %
E.ON	4,37 %
Bayrische Motoren Werke	8,56 %
Münchener Rückversicherung	3,59 %

IST SIEMENS ENERGY EIN UNTERSCHÄTZTER PROFITEUR DES ENERGIE-BOOMS?

Seite 2



**AIRBUS
KANN AUF
200 EURO
FLIEGEN**

Bedarf an über 40.000 neuen Jets.

Seite 10

**SYNOPSIS PRÄSENTIERT EINE
KI-BASIERTE SOFTWARESUITE FÜR**

CHIPHERSTELLER

UND STARTET DEN BREAKOUT!

Seite 7

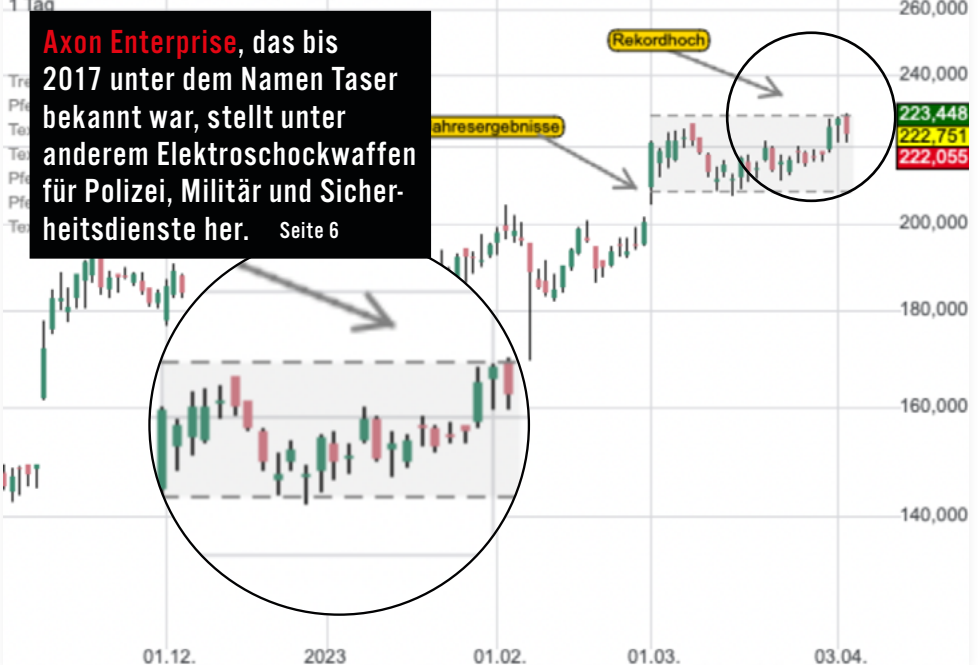
**MICROSOFT 365 STELLT DEN
„COPILOTEN“ VOR. EINE KÜNSTLICHE
INTELLIGENZ, DIE ARBEIT
ABNIMMT!**

HOT NEWS - Der Technologieriese Microsoft hat Ende des vergangenen Monats die „Copilot“ Anwendung vorgestellt. Das KI-Programm soll Nutzer künftig bei ihrer Arbeit unterstützen und wird in Microsoft 365 Anwendungen wie Word, Excel, PowerPoint & Co integriert. Auch ein neuer Businesschat soll um den Copiloten erweitert werden. Es soll dann möglich sein, dem Chat Anweisungen zu geben, wie „sagen Sie meinem Team, wie wir die Produktstrategie aktualisiert haben“. Das Programm würde dann ein Status-Update auf der Grundlage von Besprechungen, E-Mails und Chats des Vormittags generieren, kommentierte der US-Konzern. Im Folgenden werden einige Anwendungsbeispiele des Copiloten vorgestellt.



Seite 11

Axon Enterprise Inc (A2DPZU) (AAXN)



Axon Enterprise, das bis 2017 unter dem Namen Taser bekannt war, stellt unter anderem Elektroschockwaffen für Polizei, Militär und Sicherheitsdienste her. Seite 6

IST SIEMENS ENERGY EIN UNTERSCHÄTZTER PROFITEUR DES ENERGIE-BOOMS?

Die Aktie von Siemens Energy wird von den Marktakteuren aktuell entdeckt und stürmt auf das 52-Wochenhoch zu. Mit der kompletten Übernahme von Siemens Gamesa kann man die wachsende Stromnachfrage ausgezeichnet adressieren und von den aggressiven Ausbauzielen für Windkraft profitieren.

Text: Jörg Meyer | Foto: lassedesignen - stock.adobe.com

Die Aktie von Siemens Energy wird von den Marktakteuren aktuell entdeckt und stürmt auf das 52-Wochenhoch zu. Mit der kompletten Übernahme von Siemens Gamesa kann man die wachsende Stromnachfrage ausgezeichnet adressieren und von den aggressiven Ausbauzielen für Windkraft profitieren. Zugleich ist Siemens Energy als Anbieter von Strominfrastruktur für die Energiewende gerüstet. Die Aktie ist ein unterschätzter Profiteur des Energie-Booms, was sich gerade beginnt zu ändern.

Die globale Stromproduktion steigt auf 34.834 TWh bis 2030

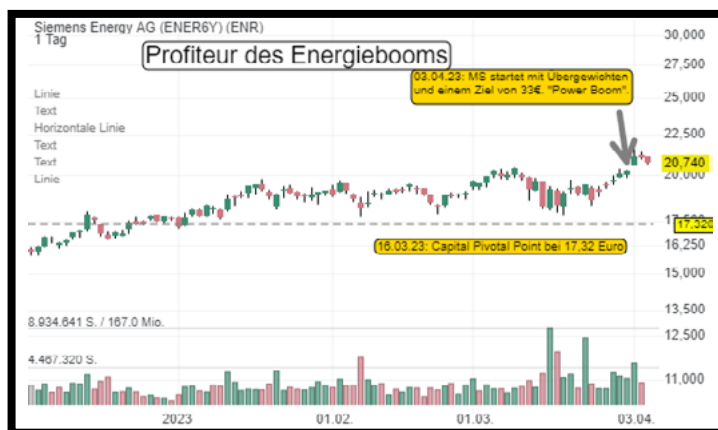
Siemens Energy ist ein Anbieter von Produkten und Dienstleistungen entlang der Energie-Wertschöpfungskette. Das beginnt bei der Stromproduktion mittels Windkraftanlagen, der Wärmeerzeugung, setzt sich über den Bau von Batteriespeichersystemen fort, beinhaltet Stromnetzinfrastruktur und endet bei Turbinen und industriellen Generatoren. Damit wird das Unternehmen zu einem Profiteur des Hungers nach Energie. Bereits jetzt sitzt Siemens Energy auf 98,9 Mrd. Euro an Aufträgen. Die Stromproduktion dürfte im Zeitraum 2020 bis 2030 laut der Internationalen Energieagentur von 26.726 TWh auf 34.834 TWh zulegen. Die expandierenden Volkswirtschaften, der Übergang zu Elektroautos, der Einsatz von Wärmepumpen und der beginnende Aufbau der Wasserstoffwirtschaft werden zu Nachfragetreibern und steigern das Auftragsbuch des Konzerns.

In der EU sollen 42,5 % der Energie aus erneuerbaren Energien stammen

Die EU hat sich auf einen neuen Kompromiss geeinigt. Sie will die Energiewende anpacken. Dazu soll das bisherige Ziel, wonach 32 % der verbrauchten Energie aus erneuerbaren Energien

stammen, deutlich höher ausfallen. Angestrebt werden nun 42,5 % bis zum Jahr 2030. Freiwillig können die Staaten auch auf 45 % hochgehen. Folglich muss der Ausbau der Wasserkraft, Wind- und Solarenergie schneller und voluminöser erfolgen. Durch das neue Ziel der EU müssen nicht nur die erneuerbaren Energien ausgebaut werden, sondern auch die Strominfrastruktur, um beispielsweise den im Norden erzeugten Strom aus Windkraft in den Süden der Länder zu verteilen. Positiv kann sich für Siemens Energy die komplette Übernahme der Tochter Siemens Gamesa auswirken, die aktuell durchgeführt wird. Denn dadurch hat sich

der Strominfrastruktur. Denn mehr dezentral erzeugter Strom, der in seiner Produktion zudem schwankend ist, muss an die Haushalte und Industrie verteilt werden. Beispielsweise wird man mehrere Offshore-Windparks in der deutschen Nordsee mit dem Festland verbinden. Dieser Auftrag, der auch die Instandhaltung über 10 Jahre beinhaltet, war 4 Mrd. Euro groß und entfällt hälftig auf Siemens Energy. Vor wenigen Tagen ging bei Siemens Energy ein Auftrag für rund 1 Mrd. Euro aus Italien ein. Siemens Energy liefert für eine 970 km lange Untersee Stromleitung, die Sardinien, Sizilien und das italienische Festland verbindet, die Hochspannungs-Gleichstrom-Übertragungs-Technologie. In diesem Zuge stellt der Konzern zusammen mit FATA vier Konverter-Stationen bereit. „Die HGÜ-Verbindung wird eine effizientere Nutzung erneuerbarer Energien ermöglichen, die Stabilität der Stromnetze erhöhen sowie das Einsparen von CO₂-Emissionen durch Schließung von Kohlekraftwerken auf den beiden Inseln ermöglichen“, heißt es. Da allein Italien 70 GW an zusätzlichen erneuerbaren Energien installieren will, kann sich Siemens Energy in den nächsten Jahren auf weitere Aufträge gefasst machen.



Siemens Energy als ein führender Anbieter von Onshore- und Offshore-Windkraftanlagen positioniert. Bereits im Rahmen der „Fit-for-55“-Ziele der EU wurde ein Ausbau der Windenergie um 480 GW vorgeschlagen. Im Jahr 2022 wurden lediglich 19 GW hinzugebaut, sodass die Kapazität auf 255 GW kommt. Der Ausbau muss beschleunigt werden und dürfte große Aufträge für Siemens Energy bereithalten.

Siemens Energy liefert die Strominfrastruktur für die Energiewende

Siemens Energy wird künftig nicht nur bei Windkraftanlagen gut aufgestellt sein, sondern profitiert auch vom Ausbau und der Modernisierung

Die Aktie stürmt in Richtung des 52-Wochenhochs!

Am 16.03.23 schloss Siemens Energy eine Kapitalerhöhung über 72,7 Mio. Aktien zu 17,32 Euro je Aktie erfolgreich ab. Der Cashzufluss von mehr als 1,25 Mrd. Euro dient der teilweisen Finanzierung der Siemens Gamesa-Übernahme. Damit sind Finanzierungssorgen vom Tisch und die Aktie reagierte positiv. Nun nähert sie sich bis auf vier Prozent dem 52-Wochenhoch. Der Markt spielt, dass Siemens Energy ein Profiteur des Energie-Booms wird und insbesondere beim Ausbau der erneuerbaren Energien sowie der Strominfrastruktur beste Chancen auf große Aufträge hat.

ADOBE SIEHT WETTBEWERBSVORTEILE BEI GENERATIVER KI UND DÜRFTE SEINEN BURGGRABEN MIT FIREFLY WEITER FESTIGEN!

Die Qualitätsaktie Adobe (ABDE) litt im letzten Jahr unter steigenden Zinsen und einer Abschwächung des digitalen Werbemarkts. Als wäre dies nicht genug, stellte das schnell wachsende Startup Figma eine Gefahr für den vorhandenen Burggraben dar.

Text: Andreas Zehetner | Foto: Ruggiero Scardigno - stock.adobe.com



Die Qualitätsaktie Adobe (ABDE) litt im letzten Jahr unter steigenden Zinsen und einer Abschwächung des digitalen Werbemarkts. Als wäre dies nicht genug, stellte das schnell wachsende Startup Figma eine Gefahr für den vorhandenen Burggraben dar. Adobe profitiert weiterhin davon, dass Produkte für die Erstellung kreativer Inhalte oder die Dokumentenbearbeitung tief in den Abläufen der Kunden verwurzelt sind. Figma überzeugt jedoch auch Großkunden wie Microsoft mit seinen webbasierten Designlösungen, die in direktem Wettbewerb mit Adobe XD stehen. Eine Übernahme schien die geeignete Lösung zu sein, jedoch sorgte das Kaufangebot von 20 Mrd. USD kurzzeitig für einen Schock. Die anfänglichen Bedenken der Investoren und eine kartellrechtliche Prüfung scheinen nun eingepreist. Adobe rechnet bis zum Jahresende mit einem erfolgreichen Abschluss und einer Erweiterung des adressierbaren Marktes, indem vereint das Produktdesign auch die kollaborative Kreativität im Web optimiert werden kann.

Firefly dürfte den Burggraben von Adobe weiter festigen

Die Künstliche Intelligenz Revolution bietet auch bei Adobe nach der Ankündigung der Firefly-Beta völlig neue Wachstumsmöglichkeiten. Im letzten Earnings Call hob der CEO bereits Wettbewerbsvorteile rund um die generative KI hervor. Die Urheberrechte bei der kommerziellen Verwendung von Inhalten wird wohl noch zu einem großen Thema,

wobei sich Adobe hier als „einziges Unternehmen“ im Vorteil sieht, das einen End-to-End-Workflow von der Bilderstellung bis zur Bearbeitung und Veröffentlichung unterstützt. Über die Content Authenticity Initiative (CAI) wird ein globaler Standard für



den vertrauensvollen Umgang mit Markeninhalten gesetzt. Firmen wollen daher bereits jetzt immer mehr mit Adobe zusammenarbeiten.

Ein Chatfenster für die rasche Bildbearbeitung und Texterstellung

Mit Adobe Sensei können mittels KI bereits bestimmte Ausschnitte oder einzelne Objekte mit wenigen Klicks aus Bildern und Videos entfernt werden. Damit wirkt es so, als wären diese Störfaktoren gar nicht vorhanden gewesen. Firefly bietet nun zusätzlich ein Chatfenster, um die Workflows zu beschleunigen und auch Inhalte in Form von Grafiken oder fotorealistischer Qualität hinzuzufügen oder neu zu erstellen. Statt mühsam mit dem

Cursor die Bilder zu bearbeiten, kann dies künftig bequemer und schneller per Sprache im Konversationsstil mit der KI durchgeführt werden. Dabei können Kunden die Modelle auch mit eigenen Inhalten trainieren, um der KI den eigenen Stil näherzubringen und sie damit noch direkter an die eigene Marke auszurichten. Künftig soll Firefly an breiter Front in das Adobe-Ökosystem integriert werden.

Bedarf an Inhalten soll sich in zwei Jahren verfünffachen

Die Digitalisierung schreitet im Eiltempo voran und die Workflow-Beschleunigung wird für Organisationen immer wichtiger, um konkurrenzfähig zu bleiben. Laut einer Adobe-Studie hat sich die Nachfrage nach Inhalten für 88 % der befragten Kundenerfahrungs- und Marketingfachleute im letzten Jahr mindestens verdoppelt, was auf höhere Kundenerwartungen oder auch neue Formate wie 3D-Erlebnisse und immersive Inhalte zurückzuführen ist. Zwei Drittel gaben außerdem an, dass es in den nächsten zwei Jahren erneut eine Steigerung um den Faktor 5 bis 20 geben wird. Firefly könnte hier einen wichtigen Beitrag leisten, um diese Herausforderungen zu bewältigen. Die Aktie startet im Big-Picture nun wieder die Trendwende, nachdem Mitte März ein Rekordquartal mit einem zweistelligen Wachstum in allen Segmenten verkündet wurde. Das KGV von 25 erscheint attraktiv und soll durch den Gewinnzuwachs bis 2026 auf 17 abnehmen.

DIE BESTEN DIVIDENDEN-AKTIEN IN DEUTSCHLAND

Um die besten Dividendenaktien Deutschlands zu bestimmen, bewerten wir alle Aktien mit Hilfe des Screener-Moduls auf desk.traderfox.com nach 8 Kriterien: Neben der Höhe der Dividendenrendite fließt vor allem auch das Dividendenwachstum der letzten 5 Jahre und die erwartete Dividendenrendite mit ein. Ein wichtiger Qualitätsfaktor, um Value-Tap zu vermeiden, ist die Volatilität der Dividendenaktien, die so niedrig wie möglich sein sollte.

Text: Simon Betschinger | Foto: studio v-zwoelf- stock.adobe.com

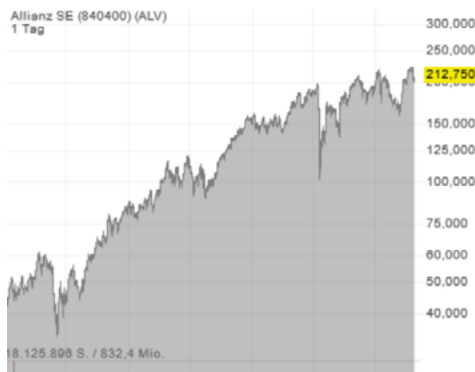
1. DEUTSCHE POST 4,4 %

Fast täglich liest man in den Zeitungen, dass ein neuer Schnellieferservice die Segel streicht. Es gelingt den Konkurrenten der Deutschen Post einfach nicht, in die schwarzen Zahlen zu kommen. Kein Wunder: Das Expressnetzwerk der Deutschen Post umfasst 112.000 Geschäftsstellen. Das baut so schnell niemand nach. Anleger kassieren mit der Aktie 4,4 % Dividendenrendite mit der Aussicht auf stetige Dividendenerhöhungen.



2. ALLIANZ 5,36 %

Die Allianz-Aktie ist der Nr. 1 unter den Dividendenaktien im DAX. 1998 betrug die Dividendenaus-schüttung je Aktie nur 1€. Im letzten Jahr belief sich die Dividende auf 11,40 € je Aktie. Aktuell werden Anleger mit einer Dividendenrendite von 5,3 % belohnt. Die Allianz kombiniert eine starke Marke mit einem etablierten Geschäft, das langsam und kontinuierlich wächst.



4. MÜNCHENER RÜCK 3,58 %

Der nach Prämieinnahmen weltweit führende Rückversicherer dürfte überproportional stark von steigenden Prämieinnahmen profitieren können. Frische Impulse verspricht bei der Münchener Rück auch der Ausbau in margenstarken Segmenten wie der Abdeckung von Risiken durch Cyberangriffe, wobei man hier Unternehmenskunden eine breite Palette von passenden Produkten anbietet und mit einem Marktanteil von rund 10% zu den Marktführern gehört. Anleger kassieren 3,58 % Dividendenrendite pro Jahr.



3. MERCEDES 7,3 %

Mercedes-CEO Ola Källenius richtet die Marke komplett auf das Premiumsegment aus. Die Umbenennung der Aktiengesellschaft in Mercedes, die Abspaltung von Daimler-Trucks, der Bruch mit dem Taxigeschäft: All das sind notwendige Schritte, um die Wahrnehmung von „Mercedes“ als Luxusmarke zu zementieren. Die Neuausrichtung funktioniert gut. Anleger profitieren mit einer Dividendenrendite von 7,3 %.



NAME	WKN	BID	ASK	KURSTAXI	%	RANK	DIV-RENDITE (ANGEK)	ERWAR- DIV-RENDITE (J)	FINANZ-VER-BIND-LICH&S	GEOME- DIV- WACHS- TUM (J)	GEOME- DIV- WACHS- TUM (J)	DIV-RENDITE (GE-ZAHL)	TÄG-LICHE VOLA-TIL-LS&H	PER-FORMANCE (PERIOD 250)	DIV-RENDITE (ANGEK)	ERWAR- DIV-RENDITE (J)	FINANZ-VER-BIND-LICH&S	GEOME- DIV- WACHS- TUM (J)	TÄG-LICHE VOLA-TIL-LS&H	PER-FORMANCE (PERIOD 250) SC	GE-SAMT-SCORE
Allianz SE ^{EI}	8404C	212,850	212,850	212,850 €	-0,16 %	1	5,36 %	5,59 %	3,50 %	7,34 %	5,90 %	5,08 %	1,43 %	-2,45 %	81,12	86,71	72,73	74,13	96,50	58,74	100,00
Talanx AG ^{EI}	TLX1C	42,720 €	42,720 €	42,720 €	0,09 %	2	4,69 %	5,09 %	4,94 %	7,39 %	10,06 %	3,75 %	1,43 %	6,81 %	78,32	82,52	83,22	74,13	95,80	69,23	99,30
E.ON SE ^{EI}	ENAG	11,675 €	11,675 €	11,675 €	0,86 %	3	4,36 %	4,56 %	0,00 %	11,20 %	3,50 %	4,19 %	1,61 %	15,69 %	74,83	80,42	97,90	80,42	90,91	72,03	98,60
Bayerische Motoren Werke AG ^{EI}	5190C	99,360 €	99,360 €	99,360 €	-1,95 %	4	8,56 %	4,73 %	28,98 %	16,27 %	50,37 %	5,84 %	1,67 %	27,33 %	92,31	81,12	36,01	87,41	89,51	85,31	97,90
Bayerische Motoren Werke AG ^{EI}	5190C	93,700 €	93,800 €	93,750 €	-1,26 %	5	9,09 %	5,02 %	28,98 %	16,21 %	50,09 %	6,21 %	1,73 %	36,99 %	93,71	81,82	36,01	86,71	88,11	93,01	97,20
Münchener Rückversicherungs-G...	8430C	324,300	324,300	324,300 €	0,75 %	6	3,58 %	3,62 %	2,16 %	6,17 %	5,78 %	3,40 %	1,51 %	35,68 %	68,53	74,83	88,81	69,23	94,41	92,31	96,50
Telefonica Deutschland Holding AG ^{EI}	A1J5F	2,827 €	2,827 €	2,827 €	1,18 %	7	6,36 %	6,36 %	30,56 %	-7,09 %	1,92 %	6,36 %	1,68 %	2,35 %	85,31	90,21	32,17	39,16	88,81	65,73	93,71
DWS Group GmbH & Co. KGaA ^{EI}	DWS	28,340 €	28,340 €	28,340 €	0,43 %	8	7,05 %	7,59 %	1,40 %	NaN	6,20 %	7,05 %	1,95 %	-12,74 %	88,11	95,80	93,01	14,34	74,83	44,06	93,01
Volkswagen AG Vz. ^{EI}	7664C	124,080	124,080	124,080 €	-1,05 %	9	7,08 %	7,45 %	31,59 %	17,21 %	21,70 %	6,11 %	2,18 %	-19,12 %	88,81	95,10	30,42	90,21	67,13	34,97	92,31
Mercedes-Benz Group AG ^{EI}	7100C	68,500 €	68,500 €	68,500 €	-2,75 %	10	7,58 %	7,36 %	32,47 %	7,34 %	79,44 %	7,29 %	2,10 %	6,75 %	89,51	94,41	26,57	72,03	69,23	68,53	88,81
BASF SE ^{EI}	BASF	48,310 €	48,310 €	48,310 €	-1,43 %	11	7,04 %	7,14 %	24,80 %	1,86 %	1,00 %	7,04 %	2,06 %	-7,41 %	87,41	93,71	41,96	53,15	70,63	52,45	87,06
HeidelbergCement AG ^{EI}	6047C	65,260 €	65,260 €	65,260 €	-3,26 %	12	3,98 %	4,08 %	19,91 %	6,47 %	63,03 %	3,68 %	1,90 %	26,23 %	72,73	77,62	49,65	71,33	78,32	83,92	86,01
Deutsche Post AG ^{EI}	5552C	42,100 €	42,100 €	42,100 €	-1,03 %	13	4,40 %	4,48 %	29,62 %	9,98 %	17,17 %	4,28 %	1,91 %	1,65 %	75,52	79,72	32,87	79,72	76,22	64,34	83,92

Dieses Screening ist auf <https://desk.traderfox.com> als Template hinterlegt.

WICHTIGE NACHRICHTEN

AKTIEN MIT AUFFÄLLIGER KURS- UND NACHRICHTENAKTIVITÄT

1. SHOP APOTHEKE 84,94 € +8.9 %

Starke Q1-Umsatzzahlen präsentierte die Shop Apotheke. Mit 371 Mio. Euro (+22%) lag man über den Erwartungen.. Neben dem starken Neukundenanstieg (+0,4 auf 9,7 Millionen Nutzer) profitierte man von höheren Absätzen bei OTC-Präparaten. Ab 2024 sollte das Ergebnis dank der Einführung des e-Rezepts deutlich anziehen.



2. GRENKE 25,90 € +1.3 %

Der Leasing-Spezialist GRENKE toppte mit einem Anstieg von 22% beim Leasing-Neugeschäft die Erwartungen und konnte den Deckungsbeitrag trotz Zinsanstieg ein deutliches Plus von 22,6% vorweisen. Für 2023 zeigte man sich dank der starken Nachfrage im Small-Ticket-Leasing weiter optimistisch.



3. COMPUGROUP 46,80 % +0.5 %

Relative Stärke zeigt die Compugroup. Der eHealth-Spezialist profitiert von der Digitalisierungs-Offensive im Gesundheitswesen, der Einführung der elektronischen Patientenakte und der Umsetzung des Krankenhauszukunftsgesetzes. Zuletzt hatte man für 2023 mit einem starken Ausblick überrascht.



AKTIE ON FIRE



PLUG POWER MELDET REKORD-PRODUKTION BEI PEM-ELEKTROLYSEUREN!

Text: Andreas Zehetner | Foto: malp- stock.adobe.com

PLUG POWER - Plug Power (PLUG) hat langfristig große Pläne und will ein führendes grünes Wasserstoff-Ökosystem in den USA und Europa errichten. Mit Brennstoffzellen für Flurförderfahrzeuge, Tankstellen, stationären Stromversorgungs-lösungen, Produktionsanlagen und zugehörigen Speicher- und Liefersystemen wird das gesamte Spektrum abgedeckt. Die UBS sah hier bereits einen Top-Profiteur in einem bis 2030 möglicherweise schon 10 Bio. USD großen Markt. Subventionen durch den Inflation Reduction Act, neue Ziele der EU für den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energien und steigende Energiepreise dienen als Katalysatoren. Morgan Stanley verweist hingegen auf kurzfristige Finanzierungsrisiken und auch das Q4 enttäuschte zuletzt noch.

Am 04.04. vermeldet das

Unternehmen einen industrieweiten Rekord bei der PEM-Elektrolyseurproduktion. In der Gigafactory in Rochester konnten im ersten Quartal 122 MW der 1-MW-Elektrolyseur-Stack-Plattform für eigene Anlagen und Kunden gefertigt werden. Außerdem wurden 1.000 Stacks für Spezialanwendungen der Kunden ausgeliefert. Die Kapazitäten der 2,5 GW-Fabrik sollen noch im zweiten Quartal auf monatlich 100 MW hochgefahren und im Q3 weiter gesteigert werden.

Außerdem wurde im März das GenKey-Angebot für kleine Kunden erweitert, die in ihren Lagern weniger als 100 Gabelstapler betreiben. Diese Kategorie allein ist für mehr als 25 % aller verkauften Gabelstapler in den USA verantwortlich und soll nun mit schlüsselfertigen Komplettpaketen versorgt werden, um im

Vergleich zu batteriebetriebenen Staplern jährlich bis zu 1 Mio. USD einzusparen und unabhängiger von öffentlichen Stromversorgern zu werden. 2025 soll es einen Nettogewinn von 0,24 USD je Aktie geben, der sich bis 2026 auf 0,40 USD je Aktie fast verdoppeln dürfte. Das KGV26e liegt mittlerweile bei 28. Auch die Umsatzziele von 5 Mrd. USD bis 2026 und 20 Mrd. USD bis 2030 erscheinen vielversprechend.



Andreas Zehetner



HOT NEWS

AEROVIRONMENT dank Puma- und Switchblade-Drohnen mit rekordverdächtigem Auftragsbestand – Umsatzziele für 2026 dürften zwei Jahre früher erreicht werden!

Text: Andreas Zehetner



AeroVironment (AVAV) ist ein Anbieter von Drohnensystemen, die überwiegend für militärische Aufklärungs- und Angriffsmissionen eingesetzt werden. Die angebotenen Puma- und Switchblade-Systeme bewähren sich im Ukraine-Krieg und sorgten auch im letzten Quartal für neue Großbestellungen. Ende Februar stellte die US-Regierung weitere 2 Mrd. USD, darunter Switchblade-Bestellungen, für die Ukraine bereit und auch Litauen ist der zweite internationale Kunde, der die autonomen Kamikaze-Flugkörper zur Panzerabwehr für voraussichtlich 45 Mio. USD geordert hat. Dabei scheinen diese Aufträge im rekordverdächtigen Backlog noch gar nicht auf, das im letzten Quartal um 83 % auf knapp 414 Mio. USD angewachsen ist.

Fortschritte gibt es auch bei der mittelgroßen Aufklärungsdrohne JUMP 20 über das FTUAS-Programm, das bis 2030 eine potenzielle Umsatzchance von 1 Mrd. USD bietet. Hier handelt es sich um eine Aufklärungsdrohne, die überall vertikal starten und landen kann und eine Reichweite von 185 km bietet. AeroVironment ist nun das einzige Unternehmen, das den FTUAS-Vertrag für alle drei Programmschritte erhalten hat.

Raymond James stufte am 04. April von 105 auf 130 USD ein und erhöhte und die Einstufung von „Outperform“ auf „Strong Buy“. Die Auftragsdynamik und rasche Umwandlung in Einnahmen werden unterschätzt, während Lieferkettenprobleme übertrieben bewertet werden. Die Umsatzziele von 705 Mio. USD für das Geschäftsjahr 2024 liegen 21 % über den Wall Street-Schätzungen. Der Analystenkonsens rechnet erst 2026 mit einem ähnlichen Niveau von 715 Mio. USD. Auch der Nettogewinn dürfte sich bis dahin von 1,25 USD in diesem Jahr auf 3,75 verdreifachen. Nun gibt es unter massiv erhöhtem Handelsvolumen neue Kaufsignale.

AKTIE ON FIRE



IM JANUAR STELLTE AXON ENTERPRISE EINE NEUE WAFFE VOR - JETZT ZIEHT DIE AKTIE AUF EIN NEUES REKORDHOCH!

Text: Andreas Haslinger | Foto: benjaminmolte - stock.adobe.com

AXON - Axon Enterprise, das bis 2017 unter dem Namen Taser bekannt war, stellt unter anderem Elektroschockwaffen für Polizei, Militär und Sicherheitsdienste her. Der Name Axon stammt von der Abteilung des Unternehmens, die Körperkameras, Kameras für Streifenwagen und Software für die Videoüberwachung an Strafverfolgungsbehörden verkauft.

Am 28. Februar legte das Unternehmen ein besser als erwartetes Jahresergebnis vor. Für das Jahr 2023 wird ebenfalls mit einem starken Ergebnis gerechnet. So soll der Umsatz auf 1,43 Mrd. USD kommen, was einem Wachstum von 20 % entspricht und über

den erwarteten 1,38 Mrd. USD liegt. Bis 2025 strebt Axon, nach eigenen Angaben, einen Umsatz von mindestens 2 Mrd. USD an. Langfristig sieht Axon ein Marktpotenzial von mehr als 50 Mrd. USD.

Dazu beitragen wird auch die am 24. Januar neu eingeführte Waffe Taser 10, welche die Reichweite zum Vorgänger auf etwa 45 Fuß (etwa 14 Meter) verdoppelt. Darüber hinaus bietet sie deutliche Verbesserungen bei der Genauigkeit und Wirksamkeit. Bei der letzten Telefonkonferenz sagte der CEO Rick Smith, dass er „noch nie eine so starke Nachfrage bei der Einführung eines neu-

en Tasers erlebt hat“.

Die Aktie erreichte am Freitag, dem 31. März, ein neues Rekordhoch. Nach der vierwöchigen Konsolidierung könnte es mit dem Ausbruch über die Marke von 225 USD nun weiter nach oben gehen.

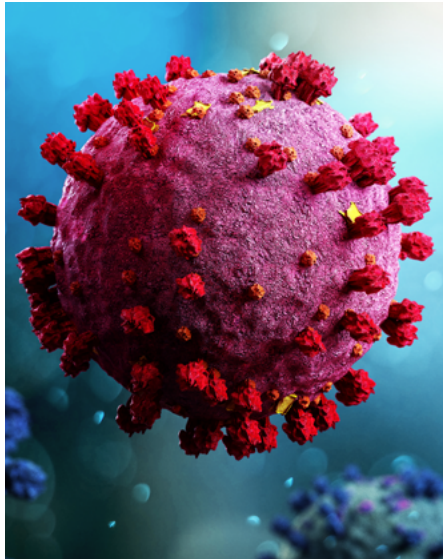


Andreas Haslinger



HOT NEWS

INFLARX erhält Notfallzulassung zur Behandlung schwerstkranker COVID-Patienten und verdoppelt Aktienkurs



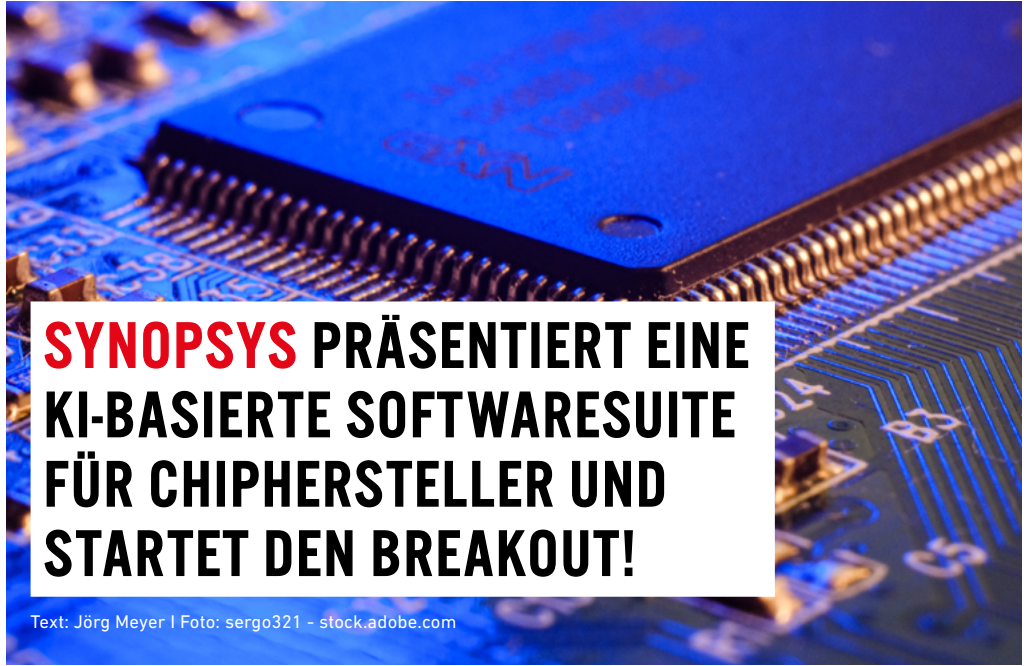
Text: Dr. Philip Bußmann
Foto: Production Perig - stock.adobe.com

Die deutsche Biotech-Firma Inflarx verzeichnete einen Kursanstieg von mehr als 100 %, nachdem die amerikanische Arzneimittelbehörde FDA dem von Inflarx entwickelten Medikament Gohibic eine Notfallzulassung zur Behandlung schwerstkranker Covidpatienten erteilt hatte.

Das Medikament mit dem Wirkstoff Vilobelimab zielt darauf ab, den Botenstoff C5a zu blockieren, der als wichtigster Aktivator des angeborenen Immunsystems gilt. Bei Covidpatienten wird er in besonders hoher Konzentration gefunden und ist maßgeblich mitverantwortlich für die Überaktivität von Immunzellen und Entzündungsfaktoren, die zur Zerstörung von Lungengewebe und dem Atemnotsyndrom führen kann. Gohibic kann bei Patienten eingesetzt werden, die aufgrund der Erkrankung mechanisch beatmet werden müssen. In diesem Stadium der Erkrankung sind antivirale Medikamente wie Paxlovid von Pfizer nicht mehr wirksam.

Für das junge Unternehmen aus Jena ist es der erste Zulassungserfolg überhaupt und somit auch eine wichtige Bestätigung für den zugrunde liegenden Forschungsansatz im Bereich der Entzündungskrankheiten. Der CEO von Inflarx, Niels Riedemann, betrachtet die Zulassung als Anerkennung für das „lebensrettende Potenzial dieses ersten Wirkstoffs seiner Klasse“. Inflarx testete Vilobelimab in einer Studie mit knapp 370 schwerstkranken, beatmeten Covidpatienten in Europa, Südamerika, Südafrika und Russland. Für die mit Vilobelimab behandelten Patienten zeigte sich dabei eine relative Verringerung des Sterberisikos um 24 Prozent nach 28 Tagen.

AKTIE ON FIRE



SYNOPSYS PRÄSENTIERT EINE KI-BASIERTE SOFTWARESUITE FÜR CHIPHERSTELLER UND STARTET DEN BREAKOUT!

Text: Jörg Meyer | Foto: sergo321 - stock.adobe.com

SYNOPSYS - Synopsys ist ein Anbieter von IPs sowie Software für die Chipbranche. Beispielsweise werden diese für die Entwicklung von neuen Chipdesigns kleiner, leistungsfähiger, stromsparender und sicherer werden müssen, erlebt das Unternehmen eine Nachfrageboom. Vom KI-Zeitalter profitiert der Konzern auf zwei Wegen. Erstens steigt der Bedarf an Chips die leistungsfähig, sicher und energiesparender sind. Die Design-Aktivität wird hoch bleiben. Zweitens nutzt das Unternehmen KI innerhalb seiner Produkte, damit die Anwender schneller neue Designs entwickeln und erstellen können.

Am 29.03.23 präsentierte man auf der Synopsys User Group Conference die „Synopsys.AI“-Suite. Es handelt sich um KI-gesteuerte Lösungen für Chipdesigns, Verifikations-, Test- und Fertigungskomponenten. Erstmals können Ingenieure KI in jeder Stufe des Chipdesigns zu ihrem Vorteil einsetzen. Mit Hilfe der KI-Engines werden die Produktivität der Design-Teams sowie die Qualität der Halbleiter gesteigert und eine Minimierung der Kosten erzielt.

NVIDIA, TSMC, IBM und MediaTek gehören zu den Kunden, welche schon erfolgreich darauf zugreifen. Renesas erzielte eine 10-fache Verbesserung bei der Reduzierung funktionaler Abdeckungsflächen und eine bis zu 30-prozentige Steigerung der Produktivität bei der IP-Verifikation, heißt es. Da die KI auch mit der Zeit lernt, dürften sich künftig

weitere Produktivitätssteigerungen einstellen. Im Wettbewerb um die besten Chips werden mehr Hersteller auf die Software von Synopsys zugreifen, da man offenbar einen Wettbewerbsvorteil gegenüber der Konkurrenz hat. Zudem arbeitet Synopsys intensiv mit Nvidia zusammen, um die Basis für 2 nm-Produktionsprozesse zu legen. Charttechnisch startet die Aktie den Big Picture-Breakout aus einer über einjährigen Korrektur.



Jörg Meyer





INFINEON: NEUES MILLIARDEN-EURO-POTENZIAL DURCH DEKARBONISIERUNG

PROFITEUR WÄRMEPUMPEN-BOOM
MILLIARDEN-EURO-CHANCE
DEKARBONISIERUNG

Jörg Meyer schreibt um 10:43 Uhr: Bekannt ist Infineon für seine Halbleiter für Fahrzeuge, doch ein neuer Milliarden-Euro-Markt entsteht durch die grüne Energieerzeugung. Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist für Infineon ein Treiber. Dieser dürfte sich durch das neue Ziel der EU, den Anteil der erneuerbaren Energien am Verbrauch auf 42,5 % (vorher 32 %) bis 2030 zu steigern, beschleunigen. Denn in Windkraftanlagen sind Leistungschips im Wert von 2.000 bis 3.500 Euro je MW und bei Solaranlagen von 1.500 bis 5.000 Euro je MW verbaut. Hinzu kommen 500 bis 2.000 Euro je MW bei den Elektrolyseuren. Darüber hinaus sorgt der anlaufende Wärmepumpen-Boom für eine weitere Geschäftschance. Denn in einer Wärmepumpe sind Leistungshalbleiter im Wert von 40 bis 60 Euro verbaut. Laut der IEA steigt die monatliche Installation von Wärmepumpen von 1,5 Mio. Einheiten auf 5 Mio. Stücke bis 2030. Bei 60 Mio. Einheiten im Jahr resultiert ein Umsatz für die Branche im niedrigen einstelligen Milliarden-Euro-Bereich. Hinzu kommen Chips für die Fernsteuerung und Temperaturmessung. Um den Pivotal Point bei 33,80 Euro ist die Aktie interessant. Infineon hob am 28.03.23 den Ausblick auf 2023 an. Der Umsatz wird deutlich über 15,5 Mrd. Euro und die Marge bei mehr als 25 % liegen.



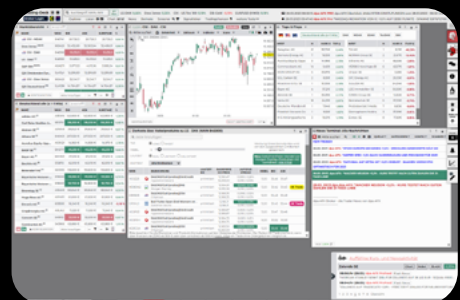
SHOP APOTHEKE: WACHSTUMSBESCHLEUNIGUNG UND E-REZEPT-PROFITEUR

PROFITEUR E-REZEPT
WACHSTUMSBESCHLEUNIGUNG

Jörg Meyer schreibt um 10:42 Uhr: Die Online-Apotheke hat am 05.04.23 erste Zahlen für das Auftaktviertel veröffentlicht und diese überzeugen. Demnach wuchs der Umsatz um 22 % auf 371 Mio. Euro (Konsens: 352 Mio. Euro). Die Zahl an aktiven Kunden kletterte um 0,4 Millionen gegenüber dem Jahreswechsel auf nunmehr 9,7 Millionen. Wachstumstreiber waren mit einem über 24%igen Anstieg das Geschäft mit nicht verschreibungspflichtigen Produkten, da die Erkältungs- und Grippezeit sehr ausgeprägt war. Die Annahmen für die Wachstumsperspektive der Shop Apotheke werden jetzt steigen. Das Unternehmen gewinnt Marktanteile, in der Schweiz ist man durch die Zusammenarbeit mit Galenica die führende Adresse und das E-Rezept in Deutschland soll ab 2024 zum verbindlichen Standard werden. Die gestiegene Kundenbasis kann von der Shop Apotheke weiter monetarisiert werden. Es ist mit einem Wachstumssprung von 1,39 Mrd. Euro in 2023 auf 2,06 Mrd. Euro in 2025 zu rechnen. Dann sollte der Nettogewinn schon bei 1,83 Euro je Aktie landen. Das KUV wäre bei unter eins.



TRADING-DESK: Die Aktienmärkte in Echtzeit erleben



<https://desk.traderfox.com/>

TRADING-ROOM NOTIZEN

SYMBOTIC: KUNDE WALMART WILL 55 % DES FULFILLMENT CENTER-VOLUMENS BIS 2026 AUTOMATISIEREN!

WALMART TREIBT DIE LAGER-AUTOMATISIERUNG BIS 2026 VORAN

SYMBOTIC STELLT KI-BASIERTE LAGER BEREIT

Jörg Meyer schreibt um 13:55 Uhr: Der führende Einzelhändler Walmart gab nun einen Einblick in seine künftige Strategie. Die Ziele sind rund 55 % des Fulfillment-Center-Volumens über automatisierte Einrichtungen abzuwickeln und 65 % der Filialen durch Automatisierung zu bedienen. Die Automatisierung soll dazu beitragen auch den Durchsatz pro Mitarbeiter zu steigern. Schon jetzt ist Walmart ein Aktionär und Kunde von Symbotic. Das Unternehmen bietet KI-basierte Intralogistiklösungen für das Sortieren, Lagern, Abrufen und Verpacken an, die bereits auf die 42 Verteilzentren von Walmart ausgedehnt werden sollen. Mit einer Automatisierungswelle könnte Symbotic in den USA und international weitere Aufträge von Walmart einsammeln. Bereits jetzt sitzt das Unternehmen auf einem Auftragsbestand von über 12 Mrd. USD. Der Umsatz wird sich von 977,7 Mio. USD auf 2,23 Mrd. USD allein im Zeitraum 2023 bis 2025 ausweiten. Ein Manko ist jedoch das KUV24e von 8,6. Die Aktie eignet sich daher für Trader, sobald neue prozyklische Signale, wie ein frisches 52-Wochenhoch, auftreten.



SUPER MICRO: IST EINER UNSERER TOP-PERFORMER IM US-MUSTERDEPOT UND DIE AKTIE DEUTET JETZT DIE TRENDFOLGE AN.

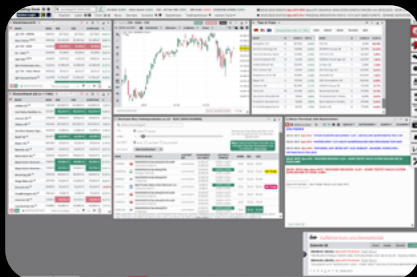
+65 % KURSPLUS SEIT DEPOTAUFNAHME

LIEFERT SERVER FÜR NVIDIA-KI-FABRIKEN

Simon Betschinger schreibt um 10:45 Uhr: Super Micro ist einer unserer Top-Performer im US-Musterdepot und die Aktie deutet jetzt die Trendfolge an. Das Unternehmen baut die Server-Cluster, um die KI-Workloads zu ermöglichen. Jüngst gab man den die Auslieferungen der neuen GPU-Server, die auf Nvidia HGX H100 8-GPU-Systeme setzen, zu starten. „Mit unserem neuen NVIDIA HGX H100 Delta-Next-Server können Kunden eine neunfache Leistungssteigerung im Vergleich zur vorherigen Generation für KI-Trainingsanwendungen erwarten. Unsere GPU-Server verfügen über ein innovatives Luftstromdesign, das die Lüfterdrehzahl und den Geräuschpegel reduziert und weniger Strom verbraucht, was zu einer Senkung der Gesamtbetriebskosten (TCO) führt“. Das ist der springende Punkt, denn neben einer Leistungssteigerung adressiert Super Micro auch den Stromverbrauch. Immer wenn es um Anwendungen, wie KI-basierte Empfehlungen, 3D-Welten, KI-Training oder sprachbasierte KI-Avatar-Assistenten geht, ist der Konzern mit seiner Hardware dabei. Zudem führt man eine neue KI-Entwicklungsplattform ein, die ein anwendungsoptimiertes System ist, welches bei der Entwicklung und Ausführung von KI-basierter Software hervorragende Ergebnisse erzielt. Bei der Aktie hat endlich eine Bewertungsausdehnung auf ein 11er KGV begonnen.



TRADING-DESK:
Aktienmärkte in
Echtzeit erleben



<https://desk.traderfox.com/>



TOP-4-KURSZIELE DER ANALYSTEN

Foto: aktualip - stock.adobe.com

MICROVAST HOLDINGS

US59516C1062

Entwirft, entwickelt und fertigt Li-Ionen-Batterielösungen für Elektrofahrzeuge und Energiespeichersysteme.

AKTUELL **1.33 \$** **POTENZIAL** **502 %**

H.C. Wainwright 03.04.2023

SAF HOLLAND

DE000SAFH001

Margen- und Umsatzprognose für '23 über Erwartungen - SAF rechnet mit Umsatz i.H.v. 1,8-1,95 Mrd. €

AKTUELL **12.59 €** **POTENZIAL** **91 %**

Hauck & Aufhäuser 31.03.2023

ECKERT+ZIEGLER

DE0005659700

Gewinnrückgang wegen höheren Forschungsausgaben - aber großes Potenzial in der Nuklearmedizin.

AKTUELL **44.11 €** **POTENZIAL** **149 %**

Hauck & Aufhäuser 31.03.2023

SUNNOVA ENERGY

US86745K1043

Drittgrößter Installateur von Solaranlagen auf Hausdächern in den USA - starke langfristige Wachstumsaussichten.

AKTUELL **15.61 \$** **POTENZIAL** **124 %**

Morgan Stanley 03.04.2023

ENERGIEKONTOR

DE0005313506

Vorsteuergewinn soll 2023 um 10-20 % zulegen + Bis 2028 soll der Vorsteuergewinn verdoppelt werden.

AKTUELL **77.65 €** **POTENZIAL** **74 %**

Warburg Research 03.04.2023

TWITTER MEINUNG

AIRBUS KANN AUF 200 EURO FLIEGEN

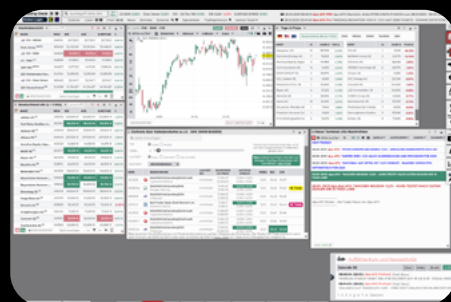
Ich denke Airbus kann auf 200 Euro steigen. Die globale Flugzeugflotte wächst um 2,8 % p. a. und über 40.000 Jets werden bis 2041 ausgeliefert. Emissionsreduktion, mehr Reiseverkehr, höhere Ausgaben für Sicherheit und Weltrauminfrastruktur sind Nachfragetreiber. Da sich eine Entspannung bei den Lieferketten einstellt, wird Airbus die Produktion steigern und die Marge ausweiten. Ein EPS von 10 Euro ist bis 2025/26 drin. Ein 20er KGV halte ich für fair.

„EPS steigt auf 10€“

„Bedarf an über 40.000 neuen Jets“



TRADING-DESK:
Die Aktienmärkte in
Echtzeit erleben



<https://desk.traderfox.com/>

TWITTER MEINUNG

MICROSOFT FESTIGT SEINEN BURGGRABEN

Microsoft festigt seinen Burggraben. Der 365 Copilot erstellt Excel-Formeln, schreibt Emails, erstellt PowerPoint-Präsentationen aus anderen Dokumenten, fasst Meetings zusammen. Ein Vorgeschmack, auf die Produktivitätsfortschritte, die Künstliche Intelligenz bringen wird. Kein Unternehmen wird auf Office-Produkte verzichten können. Microsoft kann die Preise bald um 10 % bis 20 % erhöhen. Ich bin zufriedener Aktionär!

„Office wird unverzichtbar“

„KI erhöht die Produktivität“



HOT NEWS

US-KONZERN VERÖFFENTLICHT EINZELHEITEN ZUR KI-UNTERSTÜTZUNG FÜR MICROSOFT 365 ANWENDUNGEN – „COPILOT“

Text: Luca Bißmaier

Der Technologieriese Microsoft hat Ende des vergangenen Monats die „Copilot“ Anwendung vorgestellt. Das KI-Programm soll Nutzer künftig bei ihrer Arbeit unterstützen und wird in Microsoft 365 Anwendungen wie Word, Excel, PowerPoint & Co integriert. Auch ein neuer Businesschat soll um den Copiloten erweitert werden. Es soll dann möglich sein, dem Chat Anweisungen zu geben, wie „sagen Sie meinem Team, wie wir die Produktstrategie aktualisiert haben“.

Copilot erstellt eigenständig Word-Entwürfe

Der Assistent könnte schreiben, bearbeiten und Texte zusammenfassen, so Microsoft. Mit einer kurzen Eingabeaufforderung würde der Copilot in Word einen ersten Entwurf erstellen. Dabei könnten bei Bedarf Informationen aus dem Unternehmen mit einbezogen werden. Neben dem Tonfall könnte das Programm auch die eigenen Argumente stärken oder Unstimmigkeiten ausgleichen. Ein Beispielbefehl ist etwa:

- Entwirf einen zweiseitigen Projektvorschlag auf der Grundlage der Daten aus [einem Dokument] und [einer Tabelle].

Excel-Formeln werden auf Basis von Fragen des Nutzers erstellt

Der Assistent würde mit dem Nutzer zusammenarbeiten, um ihn bei der Analyse und Untersuchungen der Dateien zu unterstützen. Es sei möglich, dem Copiloten Fragen zum Datensatz in natürlicher Sprache zu stellen. Das Programm würde dann Korrelationen aufdecken und „was wäre wenn“ Szenarien vorschlagen. Auch neue Formeln könnten auf Basis der gestellten Fragen erstellt werden. Ein Beispiel für einen Befehl könnte wie folgt lauten:

- Gib eine Aufschlüsselung der Verkäufe nach Art und Kanal an und füge eine Tabelle ein.

Beeindruckende Präsentationen durch einen Mausklick

Im Rahmen von PowerPoint würde Copilot den User dabei unterstützen, die Präsentationen beeindruckender zu gestalten. Vorhandene schriftliche Dokumente könnten mit Sprechernotizen und Quellen versehen werden, und neue Präsentationen könnten aus einer Eingabeaufforderung oder Gliederung erstellt werden. Mit Hilfe eines einzigen Mausklicks könnten darüber hinaus lange Präsentationen zusammengefasst werden. Wobei die Befehle in natürlicher Sprache gestellt werden könnten, um Layouts anzupassen, Texte neu zu formatieren und Animationen zu timen. Ein Beispielbefehle wäre:

- Erstell eine Präsentation mit fünf Folien auf der Grundlage eines Word Dokuments und füge relevante Archivfotos ein.

Neuer Businesschat bringt Teammitglieder auf den aktuellen Stand

Auch im Rahmen von Outlook und Teams könnte der Copilot den Nutzer unterstützen. Im Mailprogramm könnte sich die Unterstützung auf Nachrichten und den Posteingang beziehen, sodass weniger Zeit mit der Sichtung von E-Mails aufgewendet werden muss. Beim Chatprogramm Teams würde Copilot darüber hinaus bei der Zusammenarbeit helfen. Die Besprechungen könnten effektiver gestalten werden und die wichtigsten Diskussionspunkte organisiert werden.

Eine völlig neue Erfahrung soll der Businesschat darstellen. Das Programm soll auf sämtliche Daten und Anwendungen zurückgreifen können und neu-

artige Anwendungsmöglichkeiten ermöglichen. Die Informationen sollen aus verschiedenen Quellen zusammengeführt werden, um alle Teammitglieder auf den gleichen Stand zu bringen. Dazu ein Beispiel:

- Fass die Chats, E-Mails und Dokumente zusammen, die gestern Abend stattgefunden haben.

Copilot basiert auf den Grundsätzen für verantwortungsvolle KI

Der Copilot Assistent sei auf die Bedürfnisse von Unternehmen zugeschnitten, kommentierte Microsoft die Meldung des Vormonates. Die Bemühungen würden sich an den KI-Grundsätzen und dem Standard für verantwortungsvolle KI orientieren und auf jahrzehntelanger Forschung im Bereich des datenschutzfreundlichen maschinellen Lernens aufbauen. Das System baue auf bestehendem Engagement für Datensicherheit und -schutz des Unternehmens auf. Die Sicherheits-, Compliance und Datenschutzrichtlinien des jeweiligen Unternehmens sollen übernommen werden.



TWITTER MEINUNG

C3.AI ARBEITET AN KI-SOFTWARE

Shortseller konzentrieren sich gerne auf hochbewertete Firmen mit Startup-Charakter, die gerade dabei sind, ein Geschäftsmodell aufzubauen. Der Shortseller hat im Grunde genommen sehr dramatisch formuliert, dass C3.ai noch kein etabliertes Geschäftsmodell hat und mit den neuen Möglichkeiten von generativer Künstlicher Intelligenz die Software der KI-Zukunft bauen möchte. Das war bekannt. C3.ai ist eine Wette auf die KI-Software, die noch gebaut werden muss. Keine Aktie für Anleger mit schwachen Nerven.

„Sozusagen ein KI-Software-Startup“

„Eine Wette auf die Zukunft“



HOT NEWS

C3.AI WIRD DES BILANZBETRUGS BESCHULDIGT. DAS MÜSSEN INVESTOREN WISSEN.

Text: David Engelhardt

In einem vernichtenden Brief an den C3.ai-Wirtschaftsprüfer Deloitte & Touche, von dem die Securities and Exchange Commission (SEC) eine Kopie erhielt, warf Kerrisdale dem Unternehmen mehrere Unregelmäßigkeiten in der Rechnungslegung vor und machte geltend, dass C3.ai seinen Umsatz und seine Bruttomarge aufbläht, um den Anschein zu erwecken, dass es sich um ein Software-Abonnementunternehmen handelt, obwohl es in Wirklichkeit ein auf Beratungsdienstleistungen ausgerichtetes Unternehmen ist.

Wie Kerrisdale argumentiert, werden Abonnement-Softwareunternehmen in der Regel zu viel höheren Multiplikatoren gehandelt als Beratungsunternehmen, so dass es im Interesse des Managements von C3.ai liegt, den Multiplikator und die Bewertung aufzublähen, da die Führungskräfte größtenteils mit Aktien und Optionen entlohnt werden.

Die ausgewiesenen Forderungen werfen Fragen auf

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres ist der Umsatz von C3.ai relativ konstant geblieben und im letzten Quartal sogar gesunken. Gleichzeitig stiegen jedoch die Forderungen von 80,2 Mio. USD auf 143,7 Mio. USD, während der Umsatz von 62,4 Mio. USD auf 66,7 Mio. USD anstieg.

Da es sich bei den Forderungen um Einnahmen handelt, die zwar verbucht, aber noch nicht eingezogen wurden, ist es merkwürdig, dass die Forderungen so viel schneller wachsen als die Einnahmen. Normalerweise würde man erwarten, dass sie in ähnlichem Tempo wachsen, sofern sich die Abrechnungspraktiken nicht ändern oder es keine

Schwierigkeiten beim Einzug von Rechnungen gibt. Hinzu kommt, dass viele dieser Forderungen nicht in Rechnung gestellt wurden. Wie C3.ai in seinem eigenen 10-Q-Bericht angibt, hatte das Unternehmen zum 31. Januar 79,6 Mio. USD an nicht fakturierten Forderungen gegenüber Baker Hughes, gegenüber 16,5 Mio. USD drei Quartale zuvor.

Bewertungsmultiplikator zu erzielen. So meldete C3.ai für die ersten drei Quartale des Geschäftsjahres 2023 Abommeneinnahmen in Höhe von 55,9 Mio. USD, aber keine damit verbundenen Umsatzkosten, was bedeutet, dass das mit Baker Hughes verbundene Abonnement-Softwaregeschäft eine Bruttomarge von 100 % hat.



Laut Kerrisdale will das Unternehmen damit den Markt davon überzeugen, dass es sich um ein Software-as-a-Service-Unternehmen und nicht um ein dienstleistungsintensives Beratungsunternehmen handelt. Kerrisdale beobachtete auch, dass die Forschungs- und Entwicklungskosten in den letzten drei Quartalen den Bruttogewinn überstiegen, was zu der Annahme führt, dass das Unternehmen die Umsatzkosten als Forschungs- und Entwicklungskosten ausweist, um seine Finanzzahlen wie die eines Softwareunternehmens aussehen zu lassen.

Was das für die Anleger bedeutet

Aufgrund der ausufernden nicht fakturierten Forderungen gegenüber dem engen strategischen Partner kommt Kerrisdale zu dem Schluss, dass C3.ai fiktive Umsätze verbucht, um die Schätzungen der Analysten zu erfüllen und die Tatsache zu verschleiern, dass die Produkte des Unternehmens in Wirklichkeit bei den Kunden nicht ankommen und das Geschäft scheitert.

Ist C3.ai ein Software- oder ein Dienstleistungsunternehmen?

Das andere Hauptargument von Kerrisdale ist, dass C3.ai ein Beratungsunternehmen ist, das sich als Softwareunternehmen tarnt, um einen höheren

Als Aktie hat C3.ai ein hervorragendes Jahr hinter sich. Die Aktien haben sich in diesem Jahr verdreifacht und sind im bisherigen Jahresverlauf um mehr als 100 % gestiegen, selbst nach dem Ausverkauf vom Dienstag.

Die Leistung des Unternehmens selbst ist jedoch nach wie vor durchwachsen. Der Umsatz ging im dritten Quartal um 4,4 % auf 66,7 Mio. USD zurück, und das Unternehmen ist auf GAAP-Basis mit einem Verlust von 63,1 Mio. USD im dritten Quartal und einem Free-Cashflow-Verlust von 202 Mio. USD in den ersten drei Quartalen des Jahres weiterhin höchst unrentabel.

IMPRESSUM

Herausgeber

TraderFox GmbH
 Obere Wässere 1
 72764 Reutlingen
 Telefon: +49 (0) 7121 8208028
 www.aktien-mag.de

Beteiligte Personen und Aufklärung über Eigenpositionen.

Alle Redakteure haben sich strengen Verhaltensstandards verpflichtet.

Konzeption und Idee

Simon Betschinger (Deutsche Post, Deutsche Telekom, Lang&Schwarz, Puma, Rheinmetall, Mercedes-Benz, Siemens, GK Software, Hannover Rück, Allianz, Münchener Rück, MTU Aero Engines, 2G Energy, Hamburger Hafen, adesso, DocCheck, TeamViewer, BASF, Bayer, TraderFox High-Quality Alpha Selection Index, High-Quality-Stocks Europe TF Index, Perion Network, QIX Deutschland Index, Airbus, Adobe, Amazon, Autodesk, BioNTech, Booz Allen Hamilton, C3.ai, Coca-Cola, Deere, Walt Disney, Etsy, Meta Platforms, General Dynamics, Jack Henry, L3 Harris, Lockheed Martin, McDonald's, Microsoft, Northrop Grumman, Nvidia, Palo Alto Networks, Qualcomm, Rambus, Shutterstock, Super Micro Computer, Taiwan Semiconductor).

Chefredakteur

Jörg Meyer (Kontron, EDAG, Bertrandt, Cancom, Endor, Init Innovation, GFT Technologies, OHB, Maschinenfabrik Berthold Hermle, KSB, PVA Tepla, MBB, PNE, Muehlhan, Friedrich Vorwerk, Ionos, Hensoldt, Kion, Traton).

TraderFox-Redaktion

Peter Elsner (GFT, Sixt, Ryanair, Airbus, Salmar, Grieg Seafood, Iqvia, Sarepta, Visa). **Martin Niebuhr** (Apple, Meta Platforms, Tesla). **Stephan Bank** (Novartis, Deutsche Bank, Init, Yoc, SGL Carbon, Allianz, MBB, 2G Energy, Steico, adesso, Delivery Hero, TeamViewer, BASF, Kion, Valmet, Nordea, Danone, GSK, AT&T, Abbvie, Activision, Albemarle, Altria, American Tower, Arista, Cisco, Devon Energy, Walt Disney, Meta, IBM, Newmont, Palo Alto Networks, Pfizer, Samsung SDI, Signature Bank, Super Micro Computer, UFP Industries, Unilever, Walgreens, Warner Bros. Discovery). **Marvin Herzberger** (Deutsche Bank, PVA Tepla, Friedrich Vorwerk, CR Capital Real Estate, flatexDegiro, Kion, Lang&Schwarz, RingCentral, Ubisoft, Grand City Properties, Array Technologies, Digital Turbine, Meta Platforms, Opko Health, PacWest Bancorp, Charles Schwab, Tesla). **Martin Springmann** (Assicurazioni Generali, ASML Holding). **Leonid Kulikov** (Kinross Gold, Ubisoft, Jd.com, Tencent, Nel, Carnival Corp, CD Project, Alibaba, Alphabet, Amazon, American Airlines, Ardelyx, Bluebird Bio, Discovery, Esperion, Meta Platforms, Five9, G1 Therapeutics, JSC Halyk Savings Bank of Kazakhstan, LiAuto, Marvell, Nio, Peloton, Rigel Pharma, Sangamo Biosciences, Sberbank, Syros Pharma, Twilio, UiPath, Velodyne Lidar, VerifyMe, Workhorse Group, XPeng). **Andreas Zehetner** (Perion Network, AMD, Axon, Duolingo, First Solar, Lattice Semiconductor, NVIDIA, Palo Alto Networks, Qualcomm, Samsara, Symbotic, Xponential Fitness). **Andreas Haslinger** (Umicore, Fairfax, Elmos Semiconductor, Merck KGaA, Rheinmetall, RWE, Allianz, adesso, Hermes, LVMH, Medtronic, Perion Network, L'Occitane, Tomra Systems, Genovis, Adobe, Alarm, Alexandria Real Estate, Autodesk, BlackRock, C3.ai, Ceco Environmental, Duolingo, Deere, Meta Platforms, Grupo Aeroportuario del Centro Norte, Hershey, Iridium Communications, L3 Harris, MYR Group, Match Group, Microsoft, Northrop Grumman, Nvidia, PepsiCo, Samsung SDI, Signature Bank, UFP Industries, Unilever, VICI Properties, W.P. Carey). **Luca Biffmaier** (Nutrien, China Shenhua Energy, Limes Schlosskliniken, Novo-Nordisk, TotalEnergies, Rio Tinto, Apple, BioNTech, Costco, General Mills, Infosys, Microsoft, Nvidia, Philip Morris). **Gereon Dregger** (k. E.), **David Engelhardt** (Novartis, Roche, Henkel, Munich Re, Diageo, Rio Tinto, Unilever, Anglo American, Investor AB, Aflac, Alphabet, American Tower, Amgen, BlackRock, Cisco, Coca-Cola, Deere, Exxon, Hims&Hers, IBM, JPMorgan, Lockheed Martin, Microsoft, Procter & Gamble, SoFi, W.P. Carey). **Dr. Philip Bußmann** (Wikifolio-Index Investment 4.0, Wikifolio-Index China Hightech). **TraderFox GmbH** (United Internet, Bechtle, Cancom, Hypoport, Eckert & Ziegler, Fuchs Petrolub, Jungheinrich, Merck KGaA, SAP, Siemens, GK Software, Allianz, Münchener Rück, Steico, adesso, Netfonds, BASF, Bayer, Siemens Energy, flatexDegiro, TraderFox High-Quality Alpha Selection Index, Kion, Traton, QIX Deutschland Index, QIX Dividenden Europa Index, Kone, Pernod Ricard, Thales, Vinci, Perion, Leonardo, JD.com, Tencent, Heineken, Yandex, Leroy Seafood, Salmar, ACGO Corp, Adobe, AMD,

Alarm.com, Arista Networks, Autodesk, Booz Allen Hamilton, Broadcom, Cerence, D.R. Horton, Deere, Digital Turbine, Walt Disney, Electronic Arts, Equifax, Expedia, Meta Platforms, Factset, Funko, Hims&Hers, Howmet Aerospace, Infosys, International Flavors & Fragrances, Keysight Technologies, L3 Harris, Lockheed Martin, Marriott, McDonald's, Motorola Solutions, Northrop Grumman, Nvidia, Oracle, Palo Alto Networks, Qualcomm, RH, Reliance Industries, Samsung SDI, Signature Bank, Super Micro Computer, SolarEdge, Taiwan Semiconductor, Universal Health Services, Zebra Technologies).

Freie Redakteure

Michael C. Kissig (American Tower, Apollo Global Management, Apple, Blackstone, KKR, Microsoft) **Tim Schäfer** (Berkshire Hathaway, Microsoft, Netflix, Verizon, Jack Henry). **Patrick Uhlschmied** (Alphabet, Jdcom, Nvidia, BYD, Meta Platforms, Microsoft, Xiaomi, Amazon), **Wolfgang Zussner** (k. E.), **Melissa Heck** (k. E.).

Lektorat

Timo Schmitz (Berentzen, JinkoSolar, Procter&Gamble, Desert Control, Costco, Terex, CanadianSolar, Livent, Airbus, Hims&Hers, Porsche Automobil Holding SE, Realty Income, TotalEnergies, Twilio).

Layout & Satz

Jessica Igel (CD)

Bildmaterial

AdobeStock, Firmen-Pressematerial

Werbung und Kooperationen

s.betschinger@traderfox.de
 Alle weiteren Infos finden Sie auf:
<http://compliance.traderfox.de>

Urheberrecht

Alle Rechte vorbehalten. Sämtliche Inhalte dieser Ausgabe dürfen nur für private Zwecke genutzt werden, eine Weitergabe an Dritte ist grundsätzlich untersagt. Die Verwendung der Inhalte zu anderen als privaten Zwecken bedarf der vorherigen Zustimmung der TraderFox GmbH.

Haftungsausschluss

Dieses Magazin ist eine journalistische Publikation und dient ausschließlich Informationszwecken. Die Informationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf irgendeines Wertpapiers dar. Der Kauf von Aktien ist mit hohen Risiken behaftet. Investitionsentscheidungen dürfen Sie nur nach eigener Recherche und nicht basierend auf unseren Informationsangeboten treffen.

TraderFox Indizes: TraderFox entwickelt Indexregelwerke und lizenziert diese zum Beispiel an Banken und Vermögensverwalter. Wir weisen darauf hin, dass TraderFox Lizenzeinnahmen mit den TraderFox-Indizes erhält und anstrebt.